

SCHLEIEREULE



Art: **Schleiereule**

Ordnung: Eulen

Klasse: Vögel

Stamm: Wirbeltiere

Merkmale:

- Taubengroße Eule mit herzförmigem, weißen Gesicht und kleinen, schwarzen Augen.
- Oberseite goldbraun, grau marmoriert mit weißen Flecken; Unterseite ungefleckt weiß bis gelbbraun mit Tropfenflecken, doch nie langgestreift oder quergebändert; Schnabel weiß-rosa, gelblich bis grauweiß; Füße gelbbraun oder braun; Iris dunkel schwarzbraun.

Lebensraum und Verbreitung:

- In fast allen Regionen der Welt.
- Bewohnt in Mitteleuropa Siedlungen der Niederungen und des Hügellandes, aber auch offenes Kulturland mit vereinzelt Bäumen, auch in der Nähe menschlicher Siedlungen, an Kirchtürmen und Burgen.
- An der Ruhr Jahresvogel und seit Jahren Brutvogel.

Verhalten und Lebensweise:

- Die Schleiereule ist ein Nachtjäger, der hauptsächlich kleinere Säugetiere erbeutet. Die Beute wird akustisch lokalisiert. Die Schleiereule jagt bei sehr geringen Lichtmengen auch auf Sicht.
- Kleinere Beutetiere werden ganz verschlungen. Größere Säugetiere und Vögel werden zuerst mit den Krallen tot gedrückt und dann gerupft.
- Nahrungsüberschüsse werden vor allem zu Beginn der Brutzeit am Nest deponiert.
- Revierrufe und Balzflüge finden meistens von Februar bis April statt.
- Die Schleiereule nistet in geräumigen, möglichst dunklen und störungsfreien Brutnischen mit freiem Anflug, besonders in Kirchtürmen, Scheunen, Taubenschlägen, Dachböden, Ruinen und Ställen.
- Ende Februar bis Ende März werden vier bis sieben weiße Eier gelegt. Die Gelegegröße hängt vom Nahrungsangebot im Brutgebiet ab. Es gibt meist zwei Jahresbruten.
- Die Jungen werden vom Weibchen gefüttert. Das Männchen bringt während dieser Zeit die Beute an das Nest. Der Kontakt mit den blinden Jungen erfolgt akustisch. Das Jungtier nimmt dem Weibchen kleine Futterstücke ab, sobald es am Schnabelwinkel berührt wird. Es kommt vor, dass ältere Geschwister die jüngeren wärmen und füttern. Trotz Alters- und Größenunterschiede verlassen die Geschwister den Brutplatz gemeinsam.
- Nach etwa 40 Tagen beginnen die Jungen umherzuwandern und -zuflattern und nach 60 Tagen verlassen sie den Brutplatz.